



Oberthal



aktuell

Nr. 5
November 2018



Behörden und Verwaltung

Gemeindeversammlung.....	5
Aus dem Gemeinderat	9
Baubewilligungen.....	9
Personalreglement / Personalverordnung	9
Entschädigungen 2018	9
Periodische Schutzraumkontrolle.....	10
Hofdüngeraustrag im Winter	10
Listenauskünfte.....	11
Geburtstage	11
Holzerei-Saison	12
Wasserqualität.....	13
Informationen der Ausgleichskasse	14

Schule Oberthal

Informationen Schulkommission	15
Berufswahlprojekt 2018.....	16
Le début trimestriel.....	18
Jubiläum Tagesschule.....	18
Wahlfächer	20

Vermischtes

Oberthaler am Eidgenössischen Hornusserfest.....	24
Nostalgie-Hornussen in Oberthal	25
Reise nach Chýnov.....	26
Rückblick OVO-Event «Wasserkonflikte in Zentralasien».....	28
Rückblick Seniorenausflüge	29
Veranstaltungshinweise.....	33
Veranstaltungskalender und wichtige Telefonnummern.....	34
Schlusspunkt: Aus der Hauswirtschaft	35

Impressum

Offizielles Informationsorgan von Gemeinderat, Verwaltung und Schule/Kindergarten Oberthal
 Kontakt: Oberthal aktuell, Gemeindeverwaltung, 3531 Oberthal, 031 710 26 26, redaktion@oberthal.ch
 Redaktion: Cornelia Wegmüller (Behörden/Verwaltung); Raphael Tröhler (Schule); Monika Christener (Vermischtes)
 Layout: Erika Wyss, Grindelwald
 Erscheint jährlich mit 5 Ausgaben, nächste Ausgabe: Ende Februar 2019 (Redaktionsschluss: 21. Januar 2019)
 Auflage: 450 Exemplare
 Abonnement für Auswärtige: Fr. 15.– pro Jahr

Titelbilder von Urs Schürch
 Oben: Teilnehmer der Chýnovreise
 Unten: Schule von Chýnov (s. Bericht Seite 26 + 27)

Die «lieben» Pflichten...

Im laufenden Jahr mussten wir einmal mehr einige «Kröten» schlucken und Aufgaben oder Kosten übernehmen, von denen wir – zumindest vordergründig – keinerlei Nutzen haben werden. Als Beispiel möchte ich auf die periodischen Schutzraumkontrollen hinweisen, die 2019 ausgeführt werden müssen. Details dazu können Sie diesem Oberthal aktuell entnehmen.

Bei der Einführung der «verordneten Gewässerräume» oder des ÖREB-Katasters hatten wir ebenfalls keine Wahlmöglichkeit. Auch die Veränderungen bei unserem Bauplatz gehören zum Teil in diese Kategorie. Die in der Umsetzung heikelste Massnahme ist von

externen Stellen gefordert worden. Ich denke hier an das Fahr- und Parkverbot von Fahrzeugen im Wald. Diese Vorschrift ist seit langem im kantonalen Waldgesetz verankert und gilt überall.

Sie können sich nun aber nicht vorstellen, wie viele negative Reaktionen darauf bei uns eingegangen sind beziehungsweise immer noch eingehen. Sagenhaft, was sich die Gemeindeverwaltung oder unsere Platzwartin zum Teil

anhören müssen. Der Ehrlichkeit halber muss ich aber auch sagen, dass sich nicht die einheimischen, sondern die auswärtigen Besucher mit dieser Vorschrift schwertun.

Ich kann Ihnen versichern, dass solche Pflichtenledigungen nicht immer einfach sind, vor allem weil wir auch unsere Steuergelder für die Umsetzung einsetzen müssen. Gelder, die wir lieber zur Deckung von unseren ureigenen Gemeindebedürfnissen verwenden möchten.

Wie gut tut es gerade in solchen Situationen festzustellen, dass die Oberthaler/Innen hinter uns stehen, Verständnis für Unliebsames aufbringen, sich an vielen Orten unterstützend einbringen und – mit oder ohne Entschädigung – mitarbeiten. Ohne euer Wohlwollen und die grösseren und kleineren Leistungen wären wir nicht da, wo wir heute sind. Wir schätzen eure Hilfs- und Einsatzbereitschaft sehr.

Es ist mir daher ein grosses Bedürfnis allen, die mit uns tatkräftig an unserem (Gemeinde-) Tau ziehen an dieser Stelle einmal ein herzliches Dankeschön zu übermitteln!

Therese Wüthrich



Therese Wüthrich
Gemeinderätin Ressort Finanzen



Gemeindeversammlung

Samstag, 8. Dezember 2018, 13.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht Oberthal

Traktanden

1. Budget 2019

Festlegung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und Genehmigung des Budgets.

2. Wahlen

Neuwahl von zwei Mitgliedern der Schulkommission
Wiederwahl eines Mitgliedes der Schulkommission

3. Wahl Revisionsstelle

Neuwahl Rechnungsprüfungsorgan für die Legislaturperiode 2019 - 2022

4. Verschiedenes und Informationen

Hinweise

- Die Unterlagen zur Versammlung liegen 30 Tage vor der Versammlung, d.h. ab 8. November 2018, in der Gemeindeverwaltung Oberthal öffentlich auf. Ausserdem wird auf die ausführliche Botschaft im «Oberthal aktuell» verwiesen.
- Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Verletzung von Zuständigkeit- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz, Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Wir laden die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger zu dieser Versammlung freundlich ein.

Der Gemeinderat

Budget 2019

Festlegung der Steueranlage für die Gemeindesteuern und der Liegenschaftssteuer;
Genehmigung des Budgets 2019.

Auf einen Blick (Management Summary)

- Per 01.01.2016 haben alle Einwohnergemeinden im Kanton Bern das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 eingeführt.
- Das „altrechtliche“ Verwaltungsvermögen nach HRM1 wird linear innert 8 Jahren abgeschrieben (GV-Beschluss 05.12.2015).
- Die Steuereinnahmen mit Basis 2017 gelten als Grundlage. Das Budget 2019 wurde auf einer Steueranlage von 1.95 berechnet.
- Im 2019 sind insgesamt Nettoinvestitionen von CHF 81'000 in den Bereichen Schulhaus und Strassen geplant.
- Die Finanzplanung 2018 – 2023 zeigt auf, dass die Steueranlage von 1.95 das bestehende Eigenkapital reduziert.
- Das bestehende Fremdkapital wird sich durch die jährlichen Amortisationen der IHG-Darlehen verringern.
- Per 31.12.2017 besteht ein beachtliches Eigenkapital von CHF 643'932.71. Mit den geplanten Aufwandüberschüssen Budget 2018 von CHF 29'000 und Budget 2019 von CHF 39'500 sowie der ausserordentlichen Belastung infolge Umstellung von Kindergarten auf Basisstufe per 01.08.2018, wird das Eigenkapital um rund CHF 120'000 gesenkt. Sobald der BÜQ unter 30% fällt, kann die Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve erfolgen, der Rest wird dem Eigenkapital belastet.

Gemeindeverwaltung Oberthal

Erfolgsrechnung

	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG	2'800'100.00	2'800'100.00	2'745'600.00	2'745'600.00	2'986'402.85	2'986'402.85
0 Allgemeine Verwaltung						
Nettoaufwand	362'100.00	20'200.00	343'400.00	20'200.00	363'049.77	22'213.10
		341'900.00		323'200.00		340'836.67
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung						
Nettoaufwand	112'600.00	61'900.00	88'200.00	51'100.00	63'977.40	61'343.70
		50'700.00		37'100.00		2'633.70
2 Bildung						
Nettoaufwand	887'300.00	335'400.00	858'300.00	276'500.00	887'447.10	302'036.25
		551'900.00		581'800.00		585'410.85
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche						
Nettoaufwand	20'800.00	5'400.00	25'800.00	9'000.00	19'039.75	6'781.60
		15'400.00		16'800.00		12'258.15
4 Gesundheit						
Nettoaufwand	2'700.00		2'600.00	2'600.00	1'849.10	1'849.10
5 Soziale Sicherheit						
Nettoaufwand	581'500.00	2'700.00	577'200.00	3'500.00	548'885.80	3'081.00
		578'800.00		573'700.00		545'804.80
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung						
Nettoaufwand	291'500.00	36'300.00	272'100.00	36'200.00	266'580.70	53'630.85
		255'200.00		235'900.00		212'949.85
7 Umweltschutz und Raumordnung						
Nettoaufwand	293'700.00	252'900.00	321'300.00	266'000.00	492'109.15	457'378.75
		40'800.00		55'300.00		34'730.40
8 Volkswirtschaft						
Nettoertrag	2'000.00	29'000.00	2'400.00	30'500.00	1'890.70	28'956.50
	27'000.00		28'100.00		27'065.80	
9 Finanzen und Steuern						
Nettoertrag	245'900.00	2'056'300.00	254'300.00	2'052'600.00	341'573.38	2'050'981.10
	1'810'400.00		1'798'300.00		1'709'407.72	

**Steueranlage
und Gebühren 2019**

Steueranlage:	1.95
Liegenschaftssteuer:	1,2 Promille vom amtlichen Wert
Hundetaxe:	Fr. 40.00 pro Hund und Jahr (ab 01.07.13 im Gebührenreglement geregelt)

Wasserversorgung

Grundgebühr:	Fr. 5.00 pro Belastungswert
Verbrauchsgebühr:	Fr. 2.00 pro m ³
Löschgebühr pro Wohnung/Betrieb:	Fr. 50.00

Abwasserentsorgung

Grundgebühr:	Fr. 5.00 pro Belastungswert
Verbrauchsgebühr	Fr. 2.50 pro m ³ Frischwasser

Abfallentsorgung

Grundgebühr pro Person	Fr. 15.00
Grundgebühr pro Wohnung/Betrieb	Fr. 60.00

Kehrichtmarken

35 l	Fr. 1.90
60 l	Fr. 3.20
110 l	Fr. 5.80
Containerplombe	Fr. 50.00

Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Budget 2018**Allgemeine Verwaltung**

Der Nettoaufwand steigt gegenüber dem Budget 2018 um rund Fr. 18'000.--. Weiterbildungs- und Honorarkosten und die Erneuerung der Homepage sind für den Kostenanstieg verantwortlich. Der übrige Verwaltungsaufwand bewegt sich im Rahmen der Vorjahre.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der Nettoaufwand steigt gegenüber dem Budget 2018 um rund Fr. 13'000.--. Die Schiessanlage Reutegraben ist stillgelegt. Gemäss Altlastenverordnung müssen Anlagen in der Landwirtschaftszone saniert werden. Die altlastentechnische Voruntersuchung ist für das Jahr 2019 geplant.

Bildung

Der Nettoaufwand in dieser Funktion sinkt wiederum gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 30'000.--. Per 01.08.2018 wurde der Kindergarten auf Basisstufe umgestellt, dies ergibt Veränderungen der Lektionen, welche die Lastenausgleichsbeiträge an die Besoldungskosten beeinflussen. Zudem sind die Schulkostenbeiträge an andere Gemeinden sehr stark gesunken.

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Der Nettoaufwand sinkt gegenüber dem Budget 2018 um rund Fr. 1'400. Mit der tschechischen Partnergemeinde Chynov sind keine Begegnungen geplant.

Gesundheit

Die anfallenden Kosten stammen aus der schulärztlichen- und schulzahnärztlichen Pflege und entsprechen rund den Vorjahreszahlen.

Soziale Sicherheit

Der Nettoaufwand dieser Funktion steigt gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 5'000.--. Die Lastenausgleichsbeträge Kanton Ergänzungsleistungen sind für den Kostenanstieg verantwortlich.

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion liegen ausserhalb des Einflussbereichs der Gemeinde.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Der Nettoaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 20'000.--.

Der Gemeindebeitrag an den Lastenverteiler «Öffentlicher Verkehr» steigt für das Jahr 2019 wiederum an; zudem wirken sich die Abschreibungen bei den Investitionen der Gemeindestrassen nach HRM2 zunehmend aus.

Umwelt und Raumordnung

Diese Funktion ist geprägt durch die darin enthaltenen Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Kehricht. Die genannten Spezialfinanzierungen decken ihren Aufwand durch Gebührenerträge und belasten somit den Steuerhaushalt nicht. In sämtlichen Bereichen reichen die voraussichtlichen Gebührenerträge nicht aus, um den Aufwand vollständig zu decken, die Defizite sind durch Eigenkapital gedeckt.

Im steuerfinanzierten Bereich sinkt der Aufwand um rund Fr. 14'000.--; Hauptgrund sind die Anpassungen im Baureglement im Rechnungsjahr 2018 und tiefere Kosten im Bereich Friedhof.

Volkswirtschaft

Der Nettoertrag dieser Funktion bleibt stabil und betrifft die Konzessionsabgabe der BKW-FMB Energie AG.

Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag über die ganze Funktion 9 steigt um rund Fr. 12'000.-- an. Einerseits sind die Steuererträge leicht steigend berechnet, andererseits sind tiefere Zahlungen aus dem Finanzausgleich zu erwarten.

Die weitere Entwicklung des Finanzhaushaltes ist von vielen Faktoren abhängig. Der Gemeinderat ist bestrebt, sorgsam mit den finanziellen Mitteln umzugehen und rechtzeitig die nötigen Schritte zur Korrektur einzuleiten.

Budget der Investitionsrechnung

Im Jahr 2019 sind Investitionsausgaben von Fr. 81'000.-- vorgesehen, für die vorgesehenen Projekte können keine Investitionseinnahmen erwartet werden.

Folgende Ausgaben sind geplant, wobei die Bewilligung des notwendigen Verpflichtungskredites durch das zuständige Organ immer vorbehalten bleibt:

Investitionen im Jahr 2019

Turnhalle, Aussenbeschattung	Fr. 25'000.00
Strassensanierungen	Fr. 56'000.00

Die geplanten Nettoinvestitionen von Fr. 81'000.-- können aus Eigenmittel finanziert werden.

Antrag des Gemeinderates

Für das Steuerjahr 2019 sind festzulegen:

- Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.95 Einheiten
- Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1,2 Promille des amtlichen Wertes
- Genehmigung Budget 2019 bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag	Ergebnis
Allgemeiner Haushalt	Fr. 2'495'200.00	Fr. 2'455'700.00	Fr. - 39'500.00
SF Wasserversorgung	Fr. 43'800.00	Fr. 40'500.00	Fr. - 3'300.00
SF Abwasserentsorgung	Fr. 131'300.00	Fr. 105'500.00	Fr. - 25'800.00
SF Abfall	Fr. 69'600.00	Fr. 69'200.00	Fr. - 400.00
SF Feuerwehr	Fr. 36'200.00	Fr. 36'100.00	Fr. - 100.00
Gesamthaushalt	Fr. 2'776'100.00	Fr. 2'707'000.00	Fr. - 69'100.00

Wahlen

Neuwahl Schulkommission

Neuwahl von zwei Mitgliedern der Schulkommission infolge Demission von Thomas Kupferschmied und Nadja Burri.

Folgende Wahlvorschläge sind eingegangen:

- **Cornelia Aeschlimann, Bühl 24**
- **Martin Stucker, Schmitte 15**

Wiederwahl Schulkommission

Wiederwahl von **Franziska Mai, Blasen 67a**, als Mitglied der Schulkommission (beendet Legislaturperiode der Vorgängerin).

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an den letzten Sitzungen unter anderem folgende Geschäfte beraten oder Beschlüsse gefasst:

- Budget 2019: Beratung und Genehmigung zu Händen der Gemeindeversammlung.
- Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2018: Vorbereitung der zu behandelnden Geschäfte.
- Rechnungsprüfungsorgan für die Legislaturperiode 2019 - 2022: Beschluss über Wahlvorschlag zu Händen der Gemeindeversammlung.
- Gemeindeverband Grosshöchstetten: Behandlung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- Personalreglement und Personalverordnung: Beratung über Neufassung.
- Gemeindeverband ARA Oberes Kiesental: Behandlung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.

Baubewilligung

Der Gemeinderat oder das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland haben seit der letzten Ausgabe folgende Baubewilligungen erteilt:

- Einwohnergemeinde Oberthal / Engel Christian, Einbau einer Betonfahrspur, Blasenhorn
- Einwohnergemeinde Grosshöchstetten, Neubau Funkantenne für Feuerwehr, Ausserbühl 28b
- Kupferschmied Sonja und Thomas, Erweiterung Heuraum und Laufstall / Dachsanierung, Blasen 69

Personalreglement und Personalverordnung 2019

Der Gemeinderat überarbeitet zurzeit das Personalreglement und die Personalverordnung aus dem Jahre 2008. Die Anpassungen entsprechen mehrheitlich dem Musterreglement des Kantons Bern. Zudem werden im Anhang II der Personalverordnung die Ansätze für die Funktionsentschädigungen pro Stunde wie folgt angepasst:

- | | |
|---|----------|
| • Allgemeine Funktionsentschädigung | Fr. 28.— |
| • Aushilfe | Fr. 26.— |
| • Funktionsentschädigung für Arbeiten unter erschwerten Bedingungen (z.B. Wasserbau / Winterdienst) | Fr. 31.— |
| • Aushilfe für Arbeiten unter erschwerten Bedingungen (z.B. Wasserbau / Winterdienst) | Fr. 28.— |

Der Gemeinderat wird das Personalreglement 2019 und die Personalverordnung an einer nächsten Sitzung genehmigen. Der Beschluss über die Genehmigung des Personalreglementes untersteht gemäss Art. 33 der Gemeindeordnung (GO) unter dem fakultativen Referendum und wird im Anzeiger Konolfingen publiziert.

Entschädigungen für das Jahr 2018

Arbeitsrapporte, Präsenz- und Spesenlisten für das Jahr 2018 sind der Gemeindeverwaltung laufend, **spätestens aber bis zum 30. November 2018** abzugeben. Sämtliche Sitzungsgelder und Spesen werden bargeldlos ausbezahlt. Wir bitten die Berechtigten deshalb zusätzlich um Abgabe eines Einzahlungsscheines oder Bekanntgabe einer Bankverbindung (bitte mit Angabe der IBAN-Nummer). Die letzte Auszahlung erfolgt voraussichtlich Mitte Dezember 2018.

Periodische Schutzraumkontrolle (PSK)

Die Gemeinde Oberthal muss gemäss gesetzlichem Auftrag des Kantons Bern im Jahr 2019 eine Kontrolle der Schutzräume durchführen.

Mehr als ein Drittel der Schutzräume wurden vor über 30 Jahren erstellt, deshalb steht die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der Schutzräume im Vordergrund. Dazu müssen diese periodisch kontrolliert werden. Das Bundesgesetz sieht vor, dass die Behörden mindestens alle 10 Jahre sämtliche Schutzräume inspizieren, eine Mängelliste erstellen und die Mängel beheben lassen.

In Oberthal wird die periodische Schutzraumkontrolle voraussichtlich im April 2019 durch die Firma G. Bühler GmbH durchgeführt. Die betroffenen Hauseigentümer/innen resp. die zuständigen Immobilienverwaltungen werden vorgängig schriftlich durch die Firma kontaktiert. Für Fragen steht sie Ihnen gerne zur Verfügung.

Wichtig für die Eigentümer:

Die Firma G. Bühler GmbH muss die Schutzraumkontrolle im Auftrag vom Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern vollständig durchführen können.

So ist die Kontrolle des Überdrucks (Inbetriebnahme des Ventilationsaggregats und Schliessung der Panzertüre und Panzerdeckel) zwingend notwendig. Sollte eine vollständige Kontrolle nicht möglich sein (Bsp. Ventilationsaggregat oder Panzertüre und Panzerdeckel nicht zugänglich oder verbaut), so ist die Kontrolle auf Kosten der Eigentümerschaft neu anzusetzen.

G. Bühler GmbH

Freiburgstrasse 574 | 3172 Niederwangen
031 566 66 25 | psk@buehler-gmbh.ch

Die periodische Schutzraumkontrolle:

- dient der Erfassung der technischen Betriebsbereitschaft,
- ergibt die Grundlage zur Steuerung des Schutzraumbaus sowie für die Zuweisungsplanung der Bevölkerung der Gemeinde auf die Schutzräume,
- soll allfällige Mängel und Erneuerungsbedarf aufzeigen.

Wir danken Ihnen für die Kooperation und Bereitschaft zur reibungslosen Kontrolle der Schutzräume.

Hofdüngeraustrag im Winter

Der Entscheid, ob ein Hofdüngeraustrag ausgeführt werden kann oder nicht, erfolgt in **Eigenverantwortung** der Bewirtschafterin bzw. des Bewirtschafters. Dabei müssen die nachfolgend aufgeführten Bedingungen erfüllt sein:

- Der Boden muss befahrbar, saug- und aufnahmefähig sein
- Ackerflächen müssen abgetrocknet oder wenigstens so weit entwässert sein, dass nach dem Austrag bei Bedarf eine Bodenbearbeitung möglich ist
- Für die betroffenen Flächen muss ein **besonderes Bedürfnis des Pflanzen- oder Futterbaues** für einen Hofdüngeraustrag ausserhalb der Vegetationszeit gegeben und begründbar sein
- Nach einem Austrag muss die Gülle einsickern können, bevor ein markanter Wetterumbruch mit viel Regen, Schneefall oder Frost eintritt
- Mist auf Ackerflächen ist möglichst direkt nach dem Austrag einzuarbeiten
- Wenn Mist nicht eingearbeitet wird, soll er in dieser Zeit nur in mässigen Gaben (rund 20t/ha) auf ebenes oder möglichst schwach geneigtes und bewachsenes Gelände ausgetragen werden

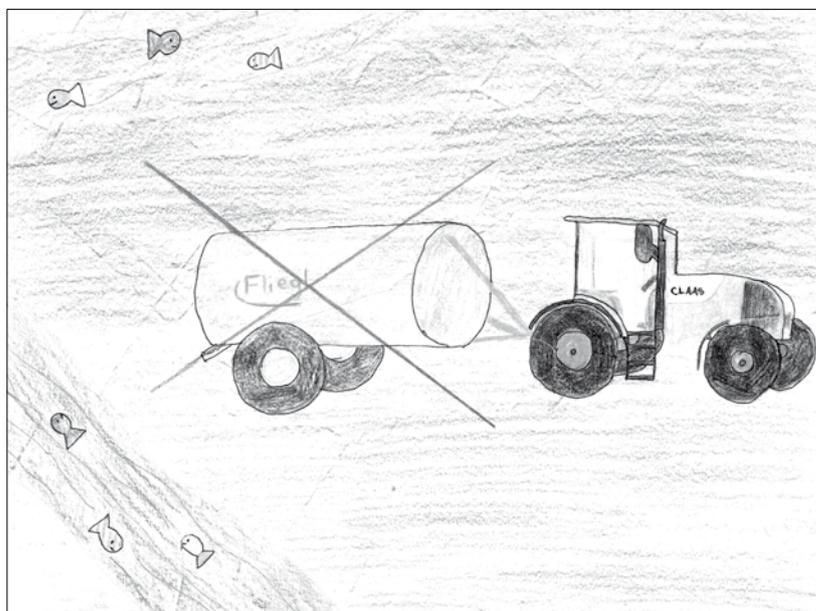
Je länger die Hofdünger nach einem Austrag ausserhalb der Vegetationszeit auf der Bodenoberfläche bleiben, desto grösser ist das Abschwemmungsrisiko. Die aus der pflanzen- und futterbaulichen Sicht notwendigen Hofdüngergaben sind möglichst gegen Ende der Winterzeit vorzunehmen.

Der gesetzliche Minimalabstand von 3 m zu Gewässern, Gefahrenstellen sowie zu Wald, Hecken und Feldgehölzen ist in jedem Fall einzuhalten. Bei erhöhter Gefahr (z.B. starke Neigung in Richtung der Gefahrenstelle) ist der Abstand nach Bedarf grosszügig auszuweiten.

Der Hofdüngeraustrag **ist verboten**, wenn die konkrete Gefahr einer Gewässerverunreinigung besteht. Dies ist dann der Fall, wenn der Boden infolge von Schneebedeckung, Frost oder Wassersättigung nicht mehr saug- und aufnahmefähig ist. Das Verbot gilt nicht nur für Gülle, sondern auch für Siloabwässer, Mist und Kompost.

Der Austrag von Hofdüngern sowie die Zwischenlagerung von Mist auf Naturboden sind während der Winterzeit auf den folgenden Flächen verboten:

- In Schutzzonen von Quell- und Grundwasserfassungen (S-Zonen) sowie Gewässerschutzzonen
- Entlang von Oberflächengewässern sowie im Gefahrenbereich von Strasseneinlaufschächten
- Auf Parzellen mit hoch liegenden Drainagen und in exponierten Hanglagen
- In Feucht- und Trockengebieten, entlang von Hecken, Wald- und Feldgehölzrändern sowie auf sämtlichen Flächen, die unter Naturschutz stehen oder mit einem Düngerverbot belegt sind (ökologische Ausgleichsflächen), ist jeglicher Austrag von Hofdüngern und die Zwischenlagerung von Mist verboten.



Zeichnung von Daria Oppliger, 7. Klasse

Besten Dank für die Einhaltung der Vorschriften.

Listenauskünfte an Vereine

Die Gemeindeverwaltung erteilt auf Anfrage an bestimmte Vereine Listenauskünfte. Wer nicht will, dass seine Adresse z.B. an den Frauenverein, die Musikgesellschaft oder an einen anderen Verein herausgegeben wird, meldet dies bitte der Gemeindeverwaltung.

Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Folgende Bürgerinnen und Bürger feiern im Dezember 2018, Januar und Februar 2019 ihren hohen Geburtstag:

95-jährig	Röthlisberger Ida	3. Februar 1924
94-jährig	Hertig Ida Aeschlimann Klara	1. Januar 1925 31. Januar 1925
91-jährig	Steiner Friedrich	20. Februar 1928
90-jährig	Zimmermann Hans Flükiger Martha	21. Januar 1929 19. Februar 1929
85-jährig	Steiner Rosa Maria	16. Dezember 1933
80-jährig	Hofer Hans Rudolf	19. Dezember 1938





Bäume fällen nützt Natur und Mensch

Jetzt startet wieder eine neue Holzerei-Saison. Gezielte Holzschläge und Pflegemassnahmen sorgen für gesunde, stabile Wälder und ökologisch wertvolles Holz. Aber Vorsicht! Wo Bäume gefällt werden, lauern Gefahren.

Mengenmässig wird diesen Winter wohl etwas weniger geholt als in anderen Jahren. Nach den Winterstürmen und dem Borkenkäferbefall im trockenen Sommer wartet bereits mehr als genug Holz auf die Verarbeitung. Trotzdem sind da und dort Holzschläge geplant, sei es zur Verjüngung und Pflege im Schutzwald, zur Beseitigung kranker Bäume, zum Heizen oder für den Bedarf von hochwertigem Frischholz

In der Schweiz wird nie mehr Holz geerntet, als nachwächst. Das ist im Gesetz festgeschrieben. Ausserdem ist jeder Holzschlag bewilligungspflichtig. Eine nachhaltige Bewirtschaftung ist unerlässlich, damit der Wald auch in Zukunft all seine Funktionen erfüllen kann. Das braucht Fachpersonen, die alle Zusammenhänge kennen. Die über 6000 Forstleute in der Schweiz sind bestens ausgebildet. Sie machen einen hervorragenden, aber mitunter gefährlichen Job für uns alle.

Auch während der Holzerei-Saison sind unsere Wälder meist frei zugänglich. Waldeigentümer und Gemeinden weisen Besucherinnen und Besucher aber dringend darauf hin, Abstand von den Gefahrenzonen im Bereich von Holzschlägen zu nehmen, um sich selbst nicht in Lebensgefahr zu begeben und das Forstpersonal konzentriert arbeiten zu lassen. Konkret heisst das:

- Absperrungen unbedingt respektieren. Sie bedeuten «Weg gesperrt, Lebensgefahr»
- Ein Warndreieck bedeutet «Durchgang erlaubt, aber Vorsicht ist geboten»
- Den Anweisungen des Forstpersonals Folge leisten
- In Schlagflächen lauern auch Gefahren, wenn nicht gearbeitet wird. Hier gilt «Betreten verboten – auch an Wochenenden»
- Holzbeigen sind keine Klettergerüste, das Besteigen kann zu schweren Unfällen führen



Illustration: Max Spring,
Waldknight der Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Wasserqualität

Datum:	18.7.2018
Gemeinde:	Oberthal
Bakteriologische Beurteilung	einwandfrei
Gesamthärte	26.7 °fH
Nitratgehalt	10.3 mg/l
Herkunft des Wassers	Quell- und Grundwasser
Behandlung des Wassers	UV-Entkeimung (Quellwasser)
Weitere Auskünfte	www.waki.ch oder Tel. 031 790 39 30

Legende:

Einwandfreie Bakteriologie: Kein Nachweis von Enterokokken und Escherichia coli; höchstens 300 KbE (koloniebildende Einheiten) /ml aerobe mesophile Keime.

Nitratgehalt: Toleranzwert beträgt max. 40 mg/l (gemäss Schweiz. Lebensmittelbuch).

Gesamthärte: 0 - 15° fH (französische Härtegrade) = weiches Wasser

15 - 25° fH = mittelhartes Wasser

über 25° fH = hartes Wasser

Wasserherkunft: Eine eindeutige Zuordnung zu Quellgebiet/Grundwasservorkommen ist aufgrund von Mischwasser in den meisten Fällen nicht möglich.

Die UV-Entkeimung geschieht vorsorglich und nicht aufgrund von akuten bakteriologischen Beeinträchtigungen.

Für die Wasserqualität in den öffentlichen Versorgungen der WAKI-Gemeinden ist der Wasserverbund Kiesental zuständig. Er prüft diese regelmässig anhand von Selbstkontrollen (bakteriologische Qualität), welche ergänzt werden durch Kontrollen in einem zertifizierten Labor (Stadtlabor Bern und Wasserlabor Thun).

Grundlage für die obigen Angaben bilden die erwähnten Laboruntersuchungen.

Angaben über die Wasserqualität finden Sie jederzeit unter www.waki.ch und unter www.wasserqualitaet.ch

Gemäss Art. 275 d der Lebensmittelverordnung besteht die Pflicht, Konsumentinnen und Konsumenten mindestens einmal jährlich umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren.

Im Kanton Bern erfolgt diese Information gestützt auf Art. 7 der Einführungsverordnung vom 21.9.1994 zum Eidg. Lebensmittelgesetz durch die Gemeinde.

Die Information kann beispielsweise mit dem Amtsanzeiger oder dem Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgen.

Konolfingen, 25. September 2018

Unterschrift



Informationen der Ausgleichskasse

AHV/IV: Bei Scheidung Einkommensteilung verlangen !

Grundsätzliches

Bei der Berechnung der AHV/IV-Renten für verheiratete, verwitwete und geschiedene Personen werden die Einkommen, die von der Ehefrau und vom Ehemann während der Kalenderjahre der gemeinsamen Ehe erzielt wurden, zusammengezählt und je hälftig auf die beiden Ehepartner aufgeteilt. Für die Einkommensteilung (Splitting) fallen nur die Kalenderjahre in Betracht, während welchen beide Ehegatten in der schweizerischen AHV/IV versichert gewesen sind. Einkommen, welche die Ehegatten im Jahr der Eheschliessung und im Jahr der Auflösung der Ehe erzielt haben, werden nicht geteilt. Ein Splitting wird somit erst durchgeführt, wenn die Ehe mindestens ein ganzes Kalenderjahr gedauert hat.

Die Regeln über das Splitting bei Auflösung einer Ehe durch Tod oder Scheidung sind vollumfänglich auf eingetragene Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare anwendbar.

Wann wird die Einkommensteilung durchgeführt?

Eine Einkommensteilung erfolgt bei Ehepaaren, wenn:

- die Ehe durch Scheidung oder Ungültigerklärung aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Ehepartner,
- beide Ehegatten Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Ehegatte stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen,

Eine Einkommensteilung erfolgt bei eingetragenen Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, wenn:

- eine eingetragene Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Partner,
- beide Partner Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Partner stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen.

Einkommensteilung bei Scheidung

Bei Scheidung können die Ex-Ehegatten die Einkommensteilung bei einer Ausgleichskasse verlangen, bei der einer von ihnen Beiträge bezahlt hat. Mit dem **InfoRegister** auf der Internetseite **www.ahv-iv.info** (Rubrik Dienstleistungen) können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Der Antrag auf Splitting ist mit amtlichem Formular von beiden ehemaligen Ehegatten gemeinsam oder durch jeden für sich einzureichen. Die Antragsformulare können bei jeder Ausgleichskasse in der Schweiz bezogen werden. Im Internet sind sie unter www.ahv-iv.info, Rubriken „Formulare“ „Allgemeine Verwaltungsformulare“ zu finden. Dem Antrag ist ein amtlicher Ausweis (Familienbüchlein usw.) sowie das Scheidungsurteil mit Rechtskraftbescheinigung des Gerichts beizulegen.

Die dargelegten Grundsätze über die Formalitäten des Splittings bei Scheidung gelten sinngemäss für Personen, deren registrierte Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wurde. Als Beweisakt dient das Auflösungsurteil.

Empfehlung

Unterlassen beide geschiedenen Ehegatten die Einleitung des Verfahrens, so muss die Ausgleichskasse die Einkommensteilung spätestens im Zeitpunkt der Rentenberechnung von Amtes wegen vornehmen. Bei Personen, die mehrfach verheiratet waren oder bei denen zwischen Scheidung und Beginn des Rentenanspruchs eine lange Zeitspanne liegt, ergeben sich oft Probleme, die für die Rentenberechnung unabdingbaren genauen Daten beizubringen. Wir empfehlen deshalb geschiedenen Ehegatten, das Gesuch möglichst unmittelbar nach der Scheidung gemeinsam einzureichen. Nur so können wir das Verfahren rasch und zuverlässig durchführen und später Verzögerungen bei der Rentenfestsetzung und -auszahlung vermeiden.

Weitere Informationen

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

Infos

Am 15. Oktober 2018 starteten die Schülerinnen und Schüler der Schule Oberthal ins zweite Quartal des aktuellen Schuljahres. Die Umgebung des Schulhauses strahlte mit der noch immer warmen Herbstsonne um die Wette und erweckte fast ein wenig den Eindruck, sich darauf zu freuen, dass wieder Leben einkehrt. Wahrscheinlich sind aber in erster Linie die sanierte Mauer und der neue Zaun um das Schulareal dafür verantwortlich. Der gemeinsame Quartalsstart widmete sich diesmal der französischen Schweiz. In altersdurchmischten Gruppen wurden den Schülerinnen und Schülern die Region und Spezialitäten dazu aufgezeigt und nähergebracht. Ob das erlernte Wissen den Schülerinnen und Schülern bei den darauffolgenden Besuchen im Verkehrsgarten oder den obligaten ärztlichen Untersuchungen hilfreich war, entzieht sich meiner Kenntnis...

Besuchswoche

In der Woche vom 5. bis 8. November 2018 fanden die diesjährigen Besuchstage statt. Den Interessierten standen die Türen der verschiedenen Klassenzimmer offen und alle konnten nach Herzenslust Schulluft schnuppern und einen Einblick in den Schulalltag erhalten. Besten Dank an dieser Stelle nicht nur den Lehrpersonen, sondern auch den Köchinnen der Tagesschule, welche in der grossen Pause allen Besucherinnen und Besuchern im Hortraum einen Kaffee angeboten haben.

Nationaler Zukunftstag resp. Berner Ausbildungsmesse (BAM)

Während die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe am nationalen Zukunftstag vom 8. November die Möglichkeit erhielten, einen Tag in der Berufswelt zu erleben, besuchten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe zeitgleich die Berner Ausbildungsmesse (BAM). Dieser Besuch vervollständigte das Berufswahlprojekt des ersten Quartals.

Pausenmilch

Einmal pro Jahr steht Milch als gesundes Nahrungsmittel im Mittelpunkt. Über 340'000 Schulkinder und Lehrpersonen in der ganzen Schweiz erhalten am 13. November einen Becher Milch. Besten Dank den Frauen des Frauenvereins Oberthal für die Zubereitung und Organisation dieser Pausenüberraschung.

Klausur

Das Wochenende vom 16. bis 19. November 2018 verbringen die Lehrpersonen mit einer Delegation der Schulkommission auf der Meielisalp. Gemeinsam soll diskutiert und an Projekten gearbeitet werden, welche in naher oder auch etwas fernerer Zukunft umgesetzt werden sollen. Tatsache ist natürlich auch, dass die vom Kanton vorgegebenen Richtlinien die Umsetzung denkbarer Möglichkeiten auch begrenzen – wie so oft im Leben.

Tagesschule

Gerne verdanken wir an dieser Stelle Spenden, welche die Köchinnen entgegennehmen durften:

- Helene Strahm, Bohnen
- Käthi Aeschlimann, Apfelmus
- Andrea Stalder & Ursula und Bernhard Zürcher, Apfelmus
- Tamara Christen, Most
- Sonja und Thomas Kupferschmied, gelbe Pflaumen
- Michelle und Christoph Wyss, Orangenjus
- sowie diverse Süssigkeiten und Schleckli von einer Person welche anonym bleiben möchte

Demissionen Schulkommission

Per Ende 2018 werden zwei Mitglieder der Schulkommission demissionieren. Nadja Burri, Steffisberg, hat 4 Jahre und Thomas Kupferschmied, Blasen sogar 12 Jahre in der Schulkommission mitgearbeitet. Besten Dank an dieser Stelle für euer Mitdenken, Mittragen und die Bereitschaft, eine Aufgabe für die Gemeinde zu übernehmen. Herzlichen Dank für euren Einsatz!

Rosmarie Blaser
Schulkommission Oberthal



Alltag und Höhenflüge

Berufswahlprojekt 2018

Wie jedes Jahr fand auch im 2018 wieder das Berufswahlprojekt der Oberstufe statt. Während vier Wochen setzten sich die Schüler und Schülerinnen intensiv mit dem Thema Berufswahl auseinander. Dabei ging die 7. Klasse drei Tage schnuppern, die 8. Klasse eine Woche und die 9. Klasse absolvierte ein zweiwöchiges Praktikum. Daneben standen noch andere spannende Ausflüge und Besuche auf dem Programm, aber lesen Sie doch selbst:

Swiss Skills

Am 14. September mussten wir um 8.40 Uhr in Zäziwil am Bahnhof sein. Danach fuhren wir nach Bern-Wankdorf und von dort war es nicht mehr weit zu laufen. Bei den Swiss Skills angekommen, verteilten wir uns in die Gruppen und konnten auf eigene Faust das Gelände erkunden. Um 12.40 Uhr mussten wir wieder am Ausgang B sein. Ein paar Schüler blieben noch dort und alle anderen gingen nach Hause.



Besuch Markus Rüfenacht

An einem Montagnachmittag besuchte uns der Förster Markus Rüfenacht. Er hat uns einen Vortrag über die Berufe Förster und Forstwart gehalten. Alle waren aufmerksam, weil es spannend und interessant war ihm zuzuhören, wie er über den Beruf im Wald erzählte. Viele Bauern und Landwirte nerven sich über die vielen Borkenkäfer in den Tannen, deswegen sind die Förster rechtzeitig am Start, um sie zu informieren.

Besuch Sarah Peter

Am Dienstag kam uns Sarah Peter ihren Beruf vorstellen. Sie zeigte uns ein Video und dazu erzählte sie uns, was Fachfrau Betreuung eigentlich ist. Danach durften wir noch etwas fürs Znüni erstellen (Obst schnitzen).

Dokumentationen zum Schnuppern

Alle haben eine Dokumentation geschrieben, die wir am Mittwoch, 19.09.2018 abgeben mussten. Während dieser Zeit waren alle sehr konzentriert am Arbeiten. Alle gaben sich sehr Mühe, so dass am Schluss eine super Note herauskommt. Dazu haben die Schüler und Schülerinnen die Dokumentationen ausgetauscht und Fehler herausgesucht.

Präsentationen der 9. Klasse zu den Schnupperwochen

Die drei 9. Klässler haben sich vorbereitet für ihre Vorträge. Alle haben eine praktische Arbeit organisiert und geplant. Simon nahm den Traktor mit, weil er hatte den Vortrag über den Landmaschinenmechaniker. Kevin machte ein kleines Dach um zu sehen, ob wir auch schrauben können, weil er den Beruf Zimmermann hat. Albert nahm von zu Hause Ziegel mit, um das kleine Dach von Kevin zu decken, da er als Dachdecker schnuppern war.



Interviews vom Schnuppern

Albert Hofer:

Wie hat dir die Woche bei den Dachdeckern gefallen?

Sie hat mir sehr gut gefallen, weil es ein frisches Lüftchen gab.

Wie war dein Rückmeldungsformular?

Es ist gut herausgekommen.

Wo gehst du in die Lehre?

Ich habe mich bei HP Siegenthaler beworben.
Was war dein Highlight der Woche?

Es hat mir gefallen ein Dach zu decken.
Wurden deine Erwartungen erfüllt?

Ja!

Hattest du einmal eine peinliche Situation?

Nein!

Konntest du selbstständig arbeiten?

Ja!

Hattest du ein gutes/ freundliches Team?

Ja sehr!

Was durftest du machen?

Ich durfte den Rand vom Dach decken.



Albert auf dem Dach

Dana am Computer



Dana König:

Wie hat dir die Woche als Logistikerin gefallen?

Sehr gut, es war sehr lustig.

Wie war dein Rückmeldungsformular?

Sehr gut, es war eigentlich alles im grünen Bereich.

Schnupperst du nächstes Jahr diesen Beruf wieder?

Ich werde diesen Beruf an einem anderen Ort dieses und nächstes Jahr noch einmal schnuppern.

Was war dein Highlight der Woche?

Der Dienstagnachmittag gefiel mir besonders gut, weil ich die Importhalle anschauen konnte.

Wurden deine Erwartungen erfüllt?

Ja sehr!

Hattest du einmal eine peinliche Situation?

Ja, ich durfte zu Lin in die Buchhaltung und nachher fragte mich Thomas, was ich gemacht habe und ich erzählte nur etwas Anderes.

Konntest du selbstständig arbeiten?

Am Anfang nicht, aber später schon.

Hattest du ein gutes/ freundliches Team?

Ja sehr!

Was durftest du machen?

Listen/Bestellungen eintragen und Kontingent abbuchen.



Fabrice am Mais Abladen

Fabrice Gerber:

Wie haben dir die drei Tage als Landwirt gefallen?

Ja, mir hat es sehr gefallen, weil ich bei einer bekannten Person gewesen war und ich mit Tieren und Maschinen arbeiten konnte.

Schnupperst du nächstes Jahr diesen Beruf wieder?

Ja!

Was war dein Highlight der drei Tage?

Mein Highlight war, dass wir zu Jordis fuhren.

Wurden deine Erwartungen erfüllt?

Ja!

Hattest du einmal eine peinliche Situation?

Nein!

Konntest du selbstständig arbeiten?

Ja, weil es einfach war.

Hattest du ein gutes/ freundliches Team?

Ja, weil sie haben mich gut versorgt.

Was durftest du machen?

Kühe auslassen, Fenster putzen, Maishacken, Kühe holen, Stall machen und Zäunen.

Daria Oppliger, Stefanie Lüthi, Shania Wyss

Le début trimestriel

Bienvenue en Romandie



Wie der Titel bereits ankündigt, stand der zweite Quartalsstart ganz im Zeichen der Romandie. Die Lehrpersonen stellten die Westschweizer Kantone auch gleich auf Französisch und Deutsch vor. So erfuhren die Schülerinnen und Schüler, dass Genève, Vaud, Neuchâtel und Jura als französischsprachig gelten, Fribourg, Berne und Valais als zweisprachige Kantone.

Jeder dieser Kantone hat viel zu bieten: Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten, kulinarische Spezialitäten oder ein eigenes Autokennzeichen. Die Infos erhielten die Gruppen aber jeweils immer nur zu ihrem zugeteilten Kanton. Und nun galt es, diese kantonsspezifischen Besonderheiten in einer altersgemischten Gruppenarbeit zu studieren und anschliessend der ganzen Schule auf spannende, kreative, unterhaltsame und überraschende Weise zu präsentieren. Und dies gelang wunderbar! Stan Wawrinka und das Schloss Chillon wurden pantomimisch dargestellt, ein Kandidat gewann eine Million, weil er alle Fragen zum Kanton Neuenburg richtig beantwortete, eine Carfahrt führte durch den Lötschbergtunnel auf den Aletschgletscher, Henry Dunant fuhr auf dem Bobby-Car mit dem Kennzeichen GE 82124 durch den Saal, Papierflieger mit der Aufschrift HB-IKO des Erfinders Alfred Comte segelten ins Publikum oder Jean Tinguely malte in seinem Atelier das Freiburger Wappen.

Und dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus vielen coolen Präsentationen, in denen alle von Gross bis Klein ihren Auftritt hatten und Wissen auf lustige Weise vermittelt aber auch neu gelernt wurde.

Selina Keller Zbinden

10-jähriges Jubiläum Tagesschule

Diesen Herbst feiert die Tagesschule ihr 10-jähriges Jubiläum. Dazu luden wir am Dienstag, 23. Oktober 2018, alle Schülerinnen und Schüler zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.



Aber auch die Eltern und alle anderen Oberthalerinnen und Oberthaler dürfen sich freuen: Auf der Rückseite dieser Ausgabe ist eine Einladung für ein Mittagessen in der Tagesschule abgedruckt. Alle sind herzlich willkommen einmal mit uns an einem Montag, Donnerstag oder Freitag zu essen.



Für den Rückblick auf die zehn vergangenen Jahre lassen wir diejenigen Personen zu Wort kommen, die die ganzen zehn Jahre dabei waren: Unsere Tagesschulköchinnen! Herzlichen Dank Silvia Burger und AnnKathrin Eggmann für den Einsatz, den ihr immer wieder leistet – grossartig!

10 Jahre Tagesschule Oberthal aus der Sicht der Köchinnen

Zufrieden und sogar auch ein bisschen stolz schauen wir Tagesschulköchinnen auf 10 Jahre Tagesschule Oberthal zurück. Wer hätte gedacht, dass das der Anfang einer Erfolgsgeschichte war, als wir am 20.10.2008 das erste Menu (Schinkenrollen mit Nudeln) auf den Tisch brachten.

Natürlich konnte es nur eine Erfolgsgeschichte werden, weil in Oberthal die Schülerspeisung schon Tradition war, weil nun auch die näherwohnenden Eltern ihre Kinder schickten, weil über all die Jahre die Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium bestens funktionierte und weil wir von der Gemeinde Oberthal unterstützt wurden. Daher möchten wir herzlich danken: der Gemeinde Oberthal, dem Lehrerkollegium, den Eltern und nicht zuletzt auch den Schülern, die unsere vollen Töpfe immer wieder leer essen! Seit 10 Jahren ist an 4 Tagen pro Woche immer eine von uns Tagesschulköchinnen im Einsatz, was über 5000 geleisteten Arbeitsstunden entspricht.

Wir haben ganz grob überschlagen, wieviel wir in diesen 10 Jahren von einigen Lebensmitteln zubereitet haben:

Anzahl Menu-Portionen	36270
Tee	7250 Liter
Salat	1500 grosse Schüsseln
Salatsauce	800 Liter
Gehacktes	900 kg
Teigwaren	1300 kg
Kartoffeln	2000 kg
Rüebli	1600 kg



Im aktuellen Schuljahr hat die Tagesschule einen neuen Teilnehmerrekord aufgestellt: jeden Dienstag kocht Silvia für sage und schreibe 65 Personen!

Aktuell kochen wir

- am Montag für 42 Personen
- am Dienstag für 65 Personen
- am Donnerstag für 25 Personen
- alle 14 Tage am Freitag für 6 Personen

Wir hoffen, dass die Geschichte der Tagesschule Oberthal noch lange weitergeschrieben werden kann.

Silvia Burger und AnnKathrin Eggmann

Wahlfächer

In dieser Ausgabe geben wir euch einen kleinen Einblick in unser Wahlfachangebot. Einige Lektionen werden jedes Jahr wieder angeboten, andere finden «nur» während einem Schuljahr statt.

Wahlfach Bewegung und Sport

Nach einem bereits langen Schultag geben jeden Donnerstag zwischen 16.00 und 17.00 Uhr jeweils 18 Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe nochmals vollen Einsatz. Garantiert mit jeder Menge Spiel, Spass und Schweiss!



Mir gefällt dieses Bild, weil es sehr gut gespiegelt ist. Sie sieht aus wie eine Nachfolgerin von einem Top-Model. Bild: Silvan Frikart



Man sieht ein Mädchen. Man ist sich nicht ganz sicher, ob sie am Weinen oder am Lachen ist. Bild: Emily Blaser



Man sieht die Spiegelung sehr gut. Wie ein magischer Becher, der fliegen kann. Bild: Fränzi Fiechter



Wahlfach Foto und Film

Jeden zweiten Freitagnachmittag wird das Oberthal vor die Linse genommen. 13 Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe besuchen dann das Wahlfach Foto und Film. Während der Doppellektion wird ein Thema der Foto- und Filmwelt erarbeitet. Auf dieser Seite sehen Sie die Bilder vom 21. September 2018 zum Thema «Hinter Glas» – auf der Suche nach Spiegelungen.



Ein Fenster in eine andere Welt. Bild: Shania Wyss



Man sieht nur die Spiegelung. Denn das Innere bleibt verborgen. Bild: Rahel Kupferschmid

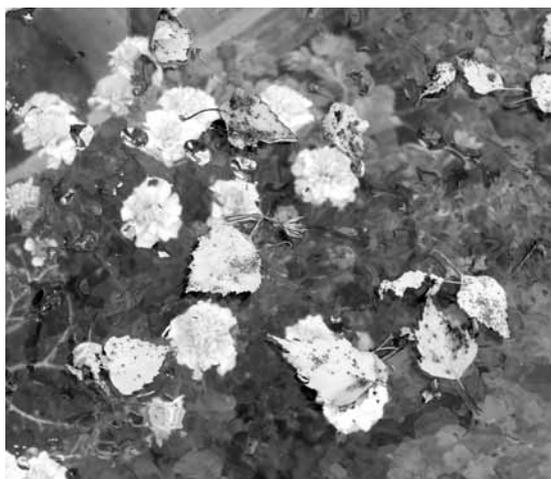
Die Schule ist leider nur für Schüler/innen. Deswegen muss der Hund draussen bleiben. Hunde gehören in die Freiheit. Bild: Jasmin Zaugg



Mir gefällt, dass der Himmel wie Nebel und der Baum ein bisschen verschwommen aussieht. Bild: Jacqueline Roulier



Man sieht, wie der Wald im Land und der Himmel im Feld verschmelzen. Den Übergang zwischen Scheibe und Hintergrund sieht man schön. Bild: Beat Fankhauser



Mir gefällt, dass man fast nicht unterscheiden kann, was Blätter und was Blumen sind. Bild: Timo Burri



Im Vordergrund das Gemeindehaus und der Baum nebenan. Erst auf den zweiten Blick sieht man die Strasse. Bild: Silvan Wyss

Sascha Wüthrich

Wahlfach Werken

Das Wahlfach Werken wird erfreulich gut besucht, denn es ermöglicht den Schülern und Schülerinnen viel Spielraum zum kreativ sein. Hier können sie ihre Ideen umsetzen mit dem vielen Material, das ihnen in der Schule zur Verfügung steht. Der Freiraum zum Ausprobieren von Material und Werkzeug regt die Fantasie an und beflügelt zu wunderbaren, kreativen Lösungen.

Hier einige Aussagen der Schülerinnen und Schüler zu diesem Wahlfach:

Ich komme ins Wahlfach Werken weil...

- ich gerne mit Holz arbeite.
- wir zuhause nicht so viel Holz haben.
- ich gerne mit den Händen arbeite.
- ich mit Vätü auch viel mit Holz arbeite und Sachen für Gotte und Götti mache.
- ich vorher noch nie im WF Werken war und auch mal kommen wollte.
- es einfach Spass macht.
- ich Maschinen ausprobieren kann.

Elisabeth Schmocker



Wahlfach Flöten

Wenn wir euch Oberthalerinnen und Oberthaler die Frage stellen würden «Wer hat in seiner Schulzeit alles den Flötenunterricht besucht?» würden wohl etliche bestätigen, dass dies der Start in ihre musikalische Laufbahn darstelle.

Einige würden vielleicht zusammenzucken beim Gedanken an das mühsame und krampfhaft Suchen der Töne. Andere würden daran zurückerinnern, dass sie im freiwilligen Flötenunterricht die Basis für ihre spätere musikalische Weiterentwicklung legten. Oder gehörten sie zur Gruppe, die von den Eltern zum Wahlfach ermutigt wurden, frei nach dem Motto: «Zuerst ein Jahr Flötenunterricht und dann darfst du ein richtiges Instrument lernen»?

Und wie ist das heute? Die Antwort ist einfach: Es gibt sie immer noch - die drei Gruppen ☺. Momentan besuchen einmal pro Woche neun Schülerinnen und Schüler in zwei verschiedenen Niveaugruppen das Wahlfach «Flöten» und geben ihr Bestes. Die Lektion findet früh-

morgens von 7.30 bis 8.15 Uhr statt und bedeutet meistens einen angenehmen musikalischen Start in den Tag. Aber ja, zugegeben: Wenn man die Anfängergruppe unterrichtet und den Tag um halb acht Uhr mit dem Zuhören von nur einem Ton (nämlich das «h») beginnt, erwischt man sich zwischendurch bei einem sehnsüchtigen Blick auf die Uhr. Aber diese «1-Ton-Phase» ist zum Glück schnell vorbei. Der Tonumfang wird stetig erweitert und bald können die Kinder schon kleine zweistimmige Stücke spielen. Und dass heute passende Begleit-CDs (mit Hintergrundmusik) zum Lehrmittel mitbestellt werden können, hilft sehr, dass es auch mit wenig Tönen schnell «nach etwas tönt». Diese CD wird jeweils auch am Schulschluss eingesetzt, wenn die Schülerinnen und Schüler zeigen, was sie gelernt haben.

Wir beenden den Text so wie wir ihn begonnen haben: mit einer Frage.

«Wer kann sich noch erinnern?»

Clivia Stöckli und Tabea Liebi

Zwei Achtel werden mit einem **B** **A** verbunden.

Da Capo bedeutet: von an nochmals spielen.

Das ist eine (Note).

Das ist eine

Das ist ein

Dieses Zeichen nennt man

Das ist eine (Note).

Dieser kleine Takt heisst

Dieses Zeichen ist eine

Das bedeutet

Das ist eine Pause.

BALKEN

ANFANG

ACHTEL

ZWEI VIERTEL T AKT

SCHLUSSKLAMMER

SECHZEHNTEL

AUFTAKT

HALBE

VIOLINSCHLÜSSEL

DREIKLANG

FERMATE

Wahlfach Kochen

Für dieses Schuljahr haben wir das Wahlfach «Ernährung – Kochen» für die 4. - 6. Klasse angeboten. Das Interesse war sehr gross.

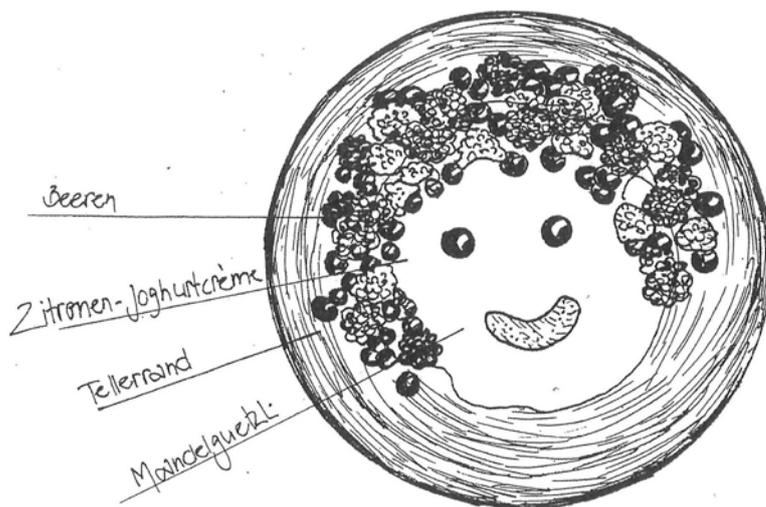
111 Schüler und Schülerinnen aus den Gemeinden Zäziwil, Grosshöchstetten, Mirschel und Oberhünigen haben sich angemeldet. Daraus formierten wir 11 Gruppen. Pro Kursblock kochen wir sechsmal.

Kursblock Ernährung: «Kochen - einfach - gluschtig – gesund»

- einfach: Wurstwirbel, Teigwarenschmaus, Chicken Nuggets
- gluschtig: Beeren-Wuschelkopf, Schoggi-fondue, Früchte Jalousien
- gesund: Gemüsestängel, Ofenkartoffeln, Beerenshake

Jeder Schüler, jede Schülerin ist ein junger Koch, eine junge Köchin. Alle zeigen grosses Interesse und machen motiviert mit. Das macht Spass!

Christine Bernhard



Wahlfach «Bewegung und Tanz» - Shut up and dance

1x pro Woche 45 Minuten

„Bewegung und Tanz“

Tanzen, Seilspringen, Step, Combat, Zumba,

...

«Und 1-2-3-4-5-6-7-8»

«Weles Bei muessi über s andere?»

«Wenn müesse mer dräie?»

« I wet ir erste Reihe stah!»

«Du muesch gäge rächts loufe!»

«Arme aspanne!»

Christine Burkard





Vermischtes

Oberthaler Hornusser am Eidgenössischen

**Besondere Anlässe erfordern besondere Massnahmen...
So geschehen Ende August bei den Oberthaler Hornussern.**

Wenn schon einmal das Eidgenössische Hornusserfest in der Nähe – in Walkringen – stattfindet, sollte man sich schon etwas Besonderes überlegen. So machten sich ein paar handwerklich geschickte Hornusser ans Werk und verwandelten einen Kipper in ein gemütliches Gefährt für eine ganze Hornussergesellschaft. Als passendes Zugfahrzeug konnte der alte, restaurierte Schilter-Traktor von Ueli Zürcher «vorgespant» werden.

So machten sich die Oberthaler gemeinsam auf den Weg nach Walkringen und konnten die Fahrt mit hausgemachter Örgelmusik geniessen und gleichzeitig die aufkommende Nervosität noch ein wenig verdrängen.

Auch die zahlreichen Besucher aus dem Oberthal fanden Gefallen an dem Reisegerät und stiegen kurzerhand zu, um nach dem Wettkampf zum Festgelände zu gelangen.

Übrigens, gehornusst wurde auch und die Oberthaler landeten mit einer guten Riesleistung und einer durchzogenen Schlagleistung auf dem 11. Schlussrang und konnten eine Glocke und zwei Einzelschlägerkränze (Adrian Grossenbacher und Stefan Schüttel) mit zurück ins Oberthal nehmen.

Text: Jonas Egli; Bilder: diverse



Nostalgie-Hurnusse im Oberthu

Mängs, mängs Jahr isches här, wo d OberthalerHurnusser dsletschte Mau ufem höchstete, veiechly äbene Bitz im Oberthu ghurnusset hi, nämlech uf dr Stutzmatt uf fasch eufhundert Meter obe!

Scho lang hi die hütige Hurnusser gsinnet, dass me doch dert obe wieder inisch sött noussne.

Vor auem Zürcher Üelu het das Ungerfange i d Häng gno – danke viu mau Üelu – u so himer em 15. Septämber uf dr Stutzmatt es Nostalgiehurnusse düregfühert.

Mit de befründete Obergoudbechler himer e passende Gägner für das Spieli gfunge.

O ds Wätter hett a däm Samschtig mitgspiut u äs isch e herrleche Tag worde!

Auso so himer die Haubliinige aagliit, d Hose-treger montiert, d Stümpe aazündet u die Nöiss u die Schingle lah flüüge.

Am Ässe u Treiche hets üs u de viune Bsuecher u Zueschouer o nüt gmanglet. Zersch hets vor em Spiu aus Sterchig Züpfe u Chäs gäh. Nachem friedleche Spieli simer mit Ärbssmussuppe, Hamme-Igchlemmti u zletscht ono mit feine Schlüüferli verchöschtigt worde. Danke viu mau er Zurflüh Brigitte, em Zurflüh Pesche, em Guggisberg Pesche u em Wüthrich Trudi für au die feine Sache!

U so isch es cho, dass, we me scho so amene schöne Ort binenangere hocket, dä spezieu Tag o aständig hett lah usklinge. Me seit es sig no lang «gruppet» worde, aber e Schlegerei, wie ganz früecher, hig äs e keni gäh.

Text: Jonas Egli; Bilder: diverse



Reise nach Chýnov 30.9. – 4.10.2018

Unsere Partnergemeinde hat die Oberthaler zu einem Besuch eingeladen. Adolf Scheiben aus Emmenmatt fährt unsere 12er-Delegation in seinem Bus bei wunderschönem Wetter nach Tschechien. Nach unterhaltsamer Reise, unterbrochen von einigen Zwischenhalten, kommen wir um 20 Uhr in Chýnov an, wo wir mit Champagner und Brötchen herzlich empfangen werden. Dann nehmen uns unsere Gastgeber mit «nach Hause».



Für die nächsten vier Tage haben uns die Chýnover ein äusserst abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Interessantes in Chýnov

Wir beginnen mit der Feuerwehr. Sie hat ein neues Fahrzeug mit einem Fassungsvermögen von neun Kubiklitern, ihr Stolz! Ohne Aufteilung der Finanzierung (10 % Gemeinde, 65 % Staat, 25 % EU) wäre der Kauf nicht möglich gewesen. Ab jetzt werden wir in zwei Feuerwehrautos durch die Gemeinde geführt! Ein Betrieb für Snackherstellung versendet seine «Golden Snacks» in alle Länder Osteuropas.



Textilfabrik KOLOVRAT: «Nach der Wende konnte man wieder atmen und Privatwirtschaft wurde möglich», berichtet der Direktor auf deutsch. Er musste für die Gründung 1992 Kredite aufnehmen zu 14 % Zins! Die Wirtschaftskrise hat er überwunden durch Spezialisierung auf kostbare Brokat- und Tapetenstoffe, welche oft auch bei Schlossrenovierungen angepasst werden.

Auf einem Landwirtschaftsbetrieb besuchen wir einen der drei Ställe. 180 Kühe werden Tag und Nacht gefüttert. Ein Roboter verteilt regelmässig die Silage. Es gibt einen Melkstell für zwölf Tiere und zusätzlich einen Roboter melkstell für zwei Kühe. Milchleistung: 10'000 Liter pro Kuh. Milchpreis pro Liter: 8,2 Kr = 41 Rp. Im Nebenstall sind die Muttertiere (Geburtshaus!). In zirka fünf Kilometer Entfernung stehen ein Stall mit 360 Milchkühen und ein weiterer mit Stieren und Kälbern.

Neben der Barockkirche steht das ehemalige Schloss, das heute als Altersheim dient. Chýnov hat zusätzlich zwei Häuser mit Alterswohnungen gebaut.

Sehenswürdigkeiten in der weiteren Umgebung

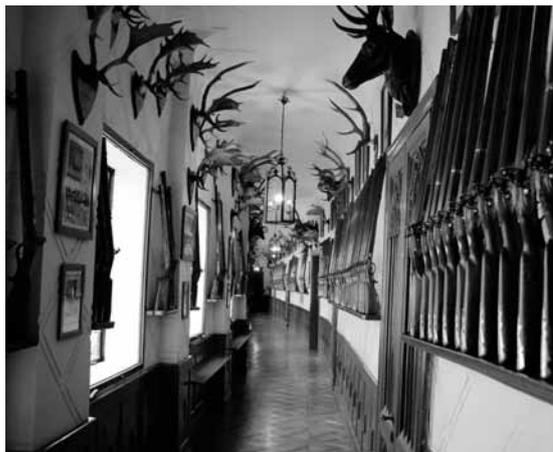
Im Heimatmuseum Zelec sind Landwirtschaftsgeräte von einst ausgestellt, z.B. Lieuse, Pflüge, Honigschleudern und vieles mehr, das uns natürlich auch bekannt vorkommt. Das Gebäude ist ein ehemaliger Speicher, sehr hoch und aus Stein. Beachtlich sind die uralten Eichenbalken im Innern.



In Milevsko wird Fasnacht gefeiert wie in Basel. Letztes Jahr kamen von weit her 13'000 Besucher. Im Maskenmuseum können wir uns amüsieren.

Etwas vom Eindrücklichsten ist die mechanische Weihnachtskrippe in Neuhaus (Jindrich Hradec). Tomas Krysa (1838 -1913) arbeitete mehr als 60 Jahre an seiner grossartigen Krippe, die er auf einer Fläche von 60 m³ erbaute. Sie enthält 1'398 Figuren von Menschen und Tieren, davon sind 133 beweglich.

Von den zahlreichen Schlössern Böhmens haben wir drei besucht: Orlik, Telc und Jindřichuv Hradec. Wieviel Kunsthandwerk steckt hinter all dem Prunk in Kassettendecken, Intarsienmöbeln, Kachelöfen, Leuchtern, Parkettböden, Sgraffitiwänden! Unzählige Jagdtrophäen zeugen vom grössten Hobby der Adligen. Bei der Gründung der Tschechoslowakei 1918 wurden die meisten Schlösser verstaatlicht. 1993, nach der Wende und der Trennung von Slowakien, gingen sie aber wieder an ihre rechtmässigen Besitzer zurück.



Eine Schifffahrt auf dem Stausee der Moldau hält uns vor Augen, wie tief der Wasserstand ist. Auch Tschechien leidet dieses Jahr unter extremer Trockenheit.



Bier ist das Nationalgetränk der Tschechen. In der Bezirksstadt Tabor gab es in früheren Jahren 300 Bewilligungen vom König für Brauereien. Wir besuchen die einzige, die es in der Stadt heute noch gibt: Im 1. und 2. Kellergeschoss eines Restaurants!

Sehr interessant ist die Besichtigung der Brauerei in Obora. Der innovative Unternehmer Novak begann als Bauer mit wenig Kühen. Deren Anzahl wurde bald vervielfacht, und der viele Mist musste verwertet werden: Mit

Mais zusammen wurde er zur Grundlage für eine Biogasanlage. Was machen mit der Energie? 2015 gründete Novak seine Brauerei, die einzige in Südböhmen, die nur eigenen Hopfen braucht.



Eine Nebenerscheinung der eigenen Wärmeerzeugung, die erneut von der Fantasie der Familie zeugt, ist das Tropenhaus mit Palmen, Gemüse, Papayas, Geranien, Zitronen etc.

Voll mit neuen Eindrücken nehmen wir am Donnerstag Abend Abschied von unseren grosszügigen Freunden. Wir wünschen uns, dass der Kontakt zwischen unseren Gemeinden weiter bestehen wird. Auf Wiedersehen!

Ursula Blaser



Wasserkonflikte in Zentralasien

Die kirgisischen Gletscher sind im trockenen, zentralasiatischen Sommer für die Landwirtschaft von grosser Bedeutung. Silas Walther erzählt anlässlich des Saisonstarts 2018/2019 im Dachstock Oberthal vom Forschungsprojekt des geografischen Instituts der Universität Freiburg, welches zum Ziel hat, einen Teil der umfangreichen sowjetischen Massenbilanzmessungen des Abramov Gletschers wieder aufzunehmen.

In seiner kurzen klimatologischen Einführung geht Silas Walther auf die globale und lokale Bedeutung der Gletscher ein:

Global kommt den Eiskappen am Nord- und Südpol für die Klimaentwicklung eine zentrale Bedeutung zu. Schnee und Eis reflektieren einen grossen Teil der einfallenden Sonnenenergie zurück ins Weltall. Anders dagegen dunklere Oberflächen wie Stein oder Wasser, welche den Grossteil der Sonnenenergie beim Eintreffen auf die Erde in Wärme umwandeln. Eine globale Erwärmung von mindestens 1.6 Grad Celsius führt jedoch dazu, dass der über Grönland liegende Eispanzer (Grönländischer Eisschild) praktisch voll-

ständig abschmilzt und den Meeresspiegel um 7 Meter ansteigen lässt. Mit dem schwindenden Eis wird aber die Energieaufnahmekapazität gerade an den Polarkappen erhöht und die Erderwärmung beschleunigt sich noch mehr.

Lokal haben die Gletscher als Süsswasserspeicher eine grosse Bedeutung. In spätsommerlichen Trockenperioden, wie 2003, 2005 und 2018, nimmt der Anteil an Gletscherschmelzwasser am Gesamtabfluss der grossen Flüsse stark zu und kann in Bern mehr als 50 % erreichen. Diese kostbaren Wasserspeicher sind jedoch beschränkt und stetem Wandel unterworfen. Daher ist es besonders in sehr trockenen, von Gletscherschmelzwasser abhängigen Gegenden wichtig, genaues Wissen über Veränderungen der Gletscher zu haben.

Während der Sowjetzeit kam dem heutigen Kirgistan eine grosse Bedeutung als Agrarland zu. Dank den grossen Gletschern konnte trotz sommerlicher Trockenheit genügend Wasser für die Landwirtschaft bereitgestellt werden. Mit den Anrainerstaaten Turkmenistan und Usbekistan, welche ebenfalls zur Sowjetunion gehörten, wurden gigantische Energie- und Wasserlieferungsvereinbarungen abgeschlossen. Den südlich und tiefer gelegenen Staaten musste Kirgistan im Sommer mittels Regulation seiner grossen Wasserkraftwerke (z.B. Toktogul, der das 3-fache Volumen des Thunersees fasst) genügend Wasser zur landwirtschaftlichen Nutzung garantieren, während Kasachstan und Usbekistan im Winter dem auf durchschnittlich 2700 m.ü.M. gelegenen Kirgistan die nötige Heizenergie in Form von Öl, Kohle und Elektrizität garantierten. Nach dem Zerfall der Sowjetunion im Jahr 1991 hielten sich die Staaten nicht mehr an die Vereinbarungen. Weil Kirgistan keine Heizenergie mehr erhielt, wurde das im Sommer kostbare Bewässerungswasser nun im Winter zur Stromproduktion abgelassen. Seither kommt es immer wieder zu gravierenden Konflikten um das «Nasse Gold».

In den 1950er Jahren initiiert durch grossangelegte Forschungen der Sowjetzeit wurden bis 1999 auf dem Abramovgletscher akribisch genaue Vermessungen vorgenommen, welche durch ihre Langjährigkeit und ihren immensen Umfang für die Wissenschaft von einzigartiger Bedeutung sind. Nach dem Zerfall der Sowjetunion und einem Anschlag auf die Forschungsstation wurden die Messungen nicht mehr weitergeführt, bis sich im Jahr 2011 die Universität Freiburg in Zusammen-



arbeit mit dem zentralasiatischen geophysikalischen Institut (CAIAG) dieser langfristig überlebenswichtigen Arbeit für die tiefer liegenden Staaten annahm.

Silas Walther konnte im Rahmen seiner Masterarbeit in Geografie sowohl im Sommer wie auch im Winter während je drei Wochen an den Vermessungsarbeiten teilnehmen und lernte dabei nebst der Feldarbeit im heissen zentralasiatischen Sommer und im bitterkalten Winter Land und Leute kennen. Während das umfangreiche Forschungsmaterial im Sommer mit Kamelen und Eseln in das Basislager auf den Abramovgletscher auf 4000 m.ü.M. hochtransportiert werden konnte, wurde die siebenköpfige Forschungscrew im Winter per Helikopter hochgeflogen und war

danach bei -15 bis -20 °C in ihren kleinen Forschungszelten auf sich gestellt.

Mittlerweile konnten die zwischen 1991 und 2011 fehlenden Massenbilanzdaten mittels Radarmessungen, Schneegrabungen sowie anhand von Eisbohrkernanalysen rekonstruiert werden.

Die über 50 Anwesenden der OVO-Veranstaltung vom 19. Oktober 2018 liessen sich für knapp zwei Stunden von Silas Walther in eine fremde, unwirtliche und trotzdem berührende Gegend entführen und erfuhren viel Wissenswertes über Land, Leute und die sich rasch ändernden klimatischen Bedingungen, welche in abgeschwächter Form auch in der Schweiz und in Europa an Bedeutung gewinnen.

Text: Patrik Walther, Bilder: Silas Walther

Rückblick Senioren Ausflüge

Frühlingsausflug am Dienstag, 10. April 2018

Wir besuchten mit dem Scheiben-Car den bekannten Emmi-Höhlenkeller von Kaltbach bei Sursee. Während einer rund einstündigen Führung (in Atomkraftwerkkleidung) wurde uns die ca. 2 km lange Sandsteinhöhle, in der bis zu 100'000 Käseleiber reifen, vorgestellt. Alle 24 Teilnehmenden verfolgten mit grossem Interesse die Informationen. Im Anschluss wurde im Aufenthaltsraum ein Fondue oder Raclette serviert. Auf dem Heimweg gehörte ein Kaffee- resp. Bierhalt natürlich wie immer dazu.



Sommerausflug am Donnerstag, 19. Juli 2018

Bei idealem Sommerwetter machten wir einen Ausflug auf die Marbachegg mit den Privatautos. Im Restaurant Schärlihub wurde der Kaffee und Gipfelhalt gemacht.

Der Donnerstag ist «Seniorentag» auf der Marbachegg. Zu einem günstigen Preis (Bahn und Mittagessen) konnten wir mit 37 Senioren (ein Rekord) in Marbach die Bahn besteigen. Das aufgestellte Festzelt war bis auf den letzten Platz besetzt. Schwyzerörgeltrio Sunnsite und Alleinunterhalter Schösu Hafner waren für die Unterhaltung zuständig, und es wurde viel gelacht.

Auf dem Heimweg machten wir noch einen Halt bei der Hohgant Bierbrauerei in Wald bei Schangnau. Bei Heidi und Werner Kummer, der uns den Brauvorgang bis ins Detail erklärte, waren wir an diesem heissen Vorabend bestens aufgehoben. So ging ein gelungener Ausflugstag zu Ende.

Hansueli Brunner





Haus St. Martin
Sozialtherapeutische Gemeinschaft
CH-3531 Oberthal



**Gerne laden wir Euch zu
zwei Anlässen in der
Adventszeit ein**

Samstag, 24. November, von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr:

Adventskranz- und Weihnachtsverkauf mit feinen Gützi und
heissem Tee und Kaffee vom Freundes- und Gönnerverein.

Vor der «Zäzi Biene» (ehemalige Käserei) Zäziwil.



Freitag, 21. Dezember um 19.00 Uhr:

Wir spielen im Saal des Haus St. Martin das Oberuferer Christgeburtspiel.

Einmal mehr durch unsere Kumpanei.

Im Anschluss kann man sich bei einem feinen Punsch und Weihnachtsgützis noch
etwas verweilen.



WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH!

emmental

versicherung

Die *emmental versicherung* setzt auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, KMU und Landwirte zählen auf uns – seit 1874. Heute zählen wir rund 58'000 treue Kundinnen und Kunden. Wir wollen als unabhängige Kunden-Genossenschaft nachhaltigen Erfolg haben, indem wir

- mit kundenorientierter Leistung Geld verdienen,
- mit den Vermögenserträgen die Gesellschaft stärken
- und die Kunden-Genosschafter am Erfolg beteiligen.



Gewinnausschüttung 2018

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft beteiligen wir unsere Kunden am Erfolg. Alle drei Jahre können sie von einer Erfolgsbeteiligung – bar auf die Hand – profitieren. Die diesjährige Gewinnausschüttung durften wir auf dem Areal der Firma Oswald Catering-technik AG in Alterswil durchführen.

Bei schönstem Sonnenschein konnten wir unsere Kundinnen und Kunden begrüßen, bewirten und unterhalten. Für das leibliche Wohl waren Deborah und Roland Tschan von der Biohof Metzgerei Reutegraben verantwortlich. Rolf Oswald führte die Interessierten durch seine Geschäftsräumlichkeiten und zeigte ihnen auf, welchen umfangreichen und interessanten Betrieb er hier in Oberthal betreibt. Die Führungen wurden sehr rege besucht. Musikalisch unterhalten wurden wir durch Hansrudolf Hofer, Höhe, und seine Musikanten.

Der Anlass war gelungen, und wir konnten viele Kundinnen und Kunden willkommen heissen. Ich bedanke mich bei Rolf Oswald für das Gastrecht, bei der Familie Tschan für die kulinarische Betreuung und bei den Musikanten für ihre Unterhaltung. Allen Helferinnen und Helfern ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

Werden auch Sie emmentalerIn und profitieren Sie an der nächsten Gewinnausschüttung 2021 von einer Erfolgsbeteiligung bar auf die Hand.

Es freut mich, dass ich auch in den nächsten Jahren Ihr Kundenberater bei der *emmental versicherung* sein darf.

Hans Jaun, Kundenberater Agentur Oberthal
Gfell 33a | 3508 Arni
Tel. 031 701 21 89
hans.jaun@emmental-versicherung.ch
www.emmental-versicherung.ch



WIRTSCHAFT

Annemarie und Peter
Herrmann-Tanner
Wirtschaft Eintracht
3531 Oberthal



Ruhetage:
Dienstag und Mittwoch

Wir empfehlen uns
für Hochzeiten, Familienfeste
und Vereinsnähe aller Art

Diverse Säle, 15 - 40 Personen
Saal für grosse Gesellschaften

Telefon 031 711 01 85
Fax 031 711 55 54
info@eintracht-oberthal.ch
www.eintracht-oberthal.ch

EINTRACHT OBERTHAL

EMMENTALER Bio Käserei & Lebensmittel



Stefan Liechti
Reutegraben 50
3531 Oberthal

Tel. 031 711 04 24
Fax. 031 711 39 53

Aus eigener Fabrikation:

Bio Emmentaler AOP, Oberthaler Käse, Milchprodukte,
reichhaltiges Käsesortiment, Käseplatten, Fertigfondue,
Fruchtkörbe und verschiedene Produkte für den Alltag

Roth Gärten GmbH

Neuanlagen • Umänderungen • Unterhalt



Reutegraben • 3531 Oberthal
076 533 75 33 • www.roth-gärten.ch



TATEN UND WORTE

- Webseiten
- Newsletter
- Reden
- Einladungen
- Lektorat

Susanne Sommer
www.tatenundworte.ch
079 179 04 04

Das wirkt. Wörtlich und in der Tat.



RÖTHLISBERGER
ZIMMEREI AG

Moosweg 1 • CH-3533 Bowil
Telefon 031 711 03 78
www.roethlisberger-zimmererei.ch

KUPFERSCHMIED HOLZBAU GmbH

ZIMMEREI + SCHREINEREI 3531 OBERTHAL

TELEFON: 031 711 53 25

MOBILE: 079 393 80 28

**Wir empfehlen uns für alle
Arbeiten rund ums Holz**

Coiffeur Sonja

Sonja Zaugg-Schlüchter
Scheuer
3531 Oberthal
Telefon 031 711 54 51



Wir wünschen Euch eine gute
Advent- und Weihnachtszeit
und einen guten Start ins 2019!



Ein grosses MERCI allen, die sich
im Jahr 2018 für das Haus
St. Martin engagiert haben.

Haus St. Martin

Sozialtherapeutische Gemeinschaft
CH-3531 Oberthal



Mit üs macht boue fröid



Hofer AG Bauunternehmung
 3531 Oberthal / 3532 Zäziwil
 Tel. 031 710 60 60
 www.hofer-bau.ch
 hoferag@hofer-bau.ch

klein und fein

Ortsagentur Oberthal

Hans Jaun

Gfell · 3508 Arni

Tel. 031 701 21 89

www.emmental-versicherung.ch

emmental
 versicherung

Dachstock der Firma Hofer AG

19. November - 8. Dezember 2018

Montag 13.00 – 16.30 Uhr

Mittwoch 13.00 – 21.30 Uhr

Freitag 13.00 – 16.30 Uhr

Samstag 10.00 – 16.30 Uhr

Weitere Daten und Zeiten auf Anfrage bei:

Elsa Hofer-Thomann, Tel. 031 711 17 00

Kosten: Bienenwachs Fr. 3.–/100 g

Farbiger Wachs Fr. 2.–/100 g

Mitbringen:

Schürze, Lappen, evt. Seidenpapier



**Kerzenziehen
 in Oberthal**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
 Ortsverein Oberthal



Achtung, Achtung...

Weihnachtsmarkt:

Am **Freitag, 7. Dezember 2018**

besuchen wir den Weihnachtsmarkt in Bad Säckingen (D) zusammen mit dem Frauenverein Zäziwil.

Besammlung: 11.00 Uhr bei der Turnhalle in Zäziwil

Kosten: ca. Fr. 45.—

Rückfahrt: 21.00 Uhr Bad Säckingen

Anmeldung: bis am 15.11.2018 bei Heidi Gerber,
 Tel. 034 497 16 04

Wir laden alle herzlich ein zum

Adventsabend

Mittwoch, 12. Dezember 2018

um 20.00 Uhr im Saal, Schulhaus Oberthal.

Zämä singe, zämä plöiderele, zämä zuelose, zämä gmüetlechi u besinnlechei Stunde verbringe.

Für öppis ds Schnouse isch gsorget.

Mir fröie üs!



Advents-Gottesdienst

Sonntag, 2. Dezember 2018

09.30 Uhr, Kirche Grosshöchstetten
 Theo Leuenberger

Seniorenweihnacht

Sonntag, 2. Dezember 2018

13.30 Uhr, Kirche Bowil
 Johanna Fankhauser

Advents-Gottesdienst

Sonntag, 9. Dezember 2018

09.30 Uhr, Kirche Zäziwil
 Harald Doepner

"nun singet und seid froh!"

Gemeinsame Lieder zum Advent

Singkreis Zäziwil

Instrumentalensemble
 Jacques Pasquier, Orgel

Leitung Mona Spägele



Kirchgemeinde Grosshöchstetten

Veranstaltungskalender Oberthal

(rollender Terminplan 2018 - 2019)

16./17.11.18	Racletteabend, Schützen
Ab 19.11. – 8.12.	Kerzenziehen, Dachstock der Firma Hofer, Mo, Mi, Fr.: 13.00 – 16.30 h + Sa 10.00 – 16.30 h
30.11.18	Räbeliechtliumzug beim Schulhaus
7.12.18	Ausflug zum Weihnachtsmarkt in Bad Säckingen (D), Frauenverein
7.12.18	«Gute Saiten – schlechte Saiten – ein vielsaitiges Programm» mit Liedermacher Ruedi Stuber, Dachstock Schule, 20.00 h
8.12.18	Gemeindeversammlung, Wirtschaft zur Eintracht, 13.30 h
12.12.18	Adventsabend Frauenverein, 20.00 h, Saal, Schulhaus Oberthal
15.12.18	Seniorenessen mit Jodlerklub Blasenfluh, Wirtschaft Eintracht, 11.30 h
1.1.19	Neujahrsapéro und Begrüssung Neuzuzüger, 12.12 h Turnhalle
10.1.19	Seniorenachmittag, 13.30 h, Wirtschaft Eintracht
18.1.19	Lorenz Sommer mit Bassist Housi Ermel, 20.00 h, Dachstock Schulhaus
16./17./22./23.2.19	Konzert und Theater Gesangsvereine Oberthal
21.2.19	Seniorenessen, 11.30 h, Wirtschaft Eintracht
8.3.19	Kabarettistin Sina Hirzberger, 20.00 h, Dachstock Schulhaus
8.3.19	HV Frauenverein, 20.00 h, Wirtschaft Eintracht
21.3.19	Seniorenessen, 11.30 h, Wirtschaft Eintracht

**Nächste Ausgabe
Oberthal aktuell:
Ende Februar 2019**

**Themen bitte
anmelden bis:
21. Januar 2019**

Die Details zu Veranstaltungen der Kirchgemeinde finden Sie in der Zeitschrift „reformiert“ oder unter www.kirchgemeinde-grosshoechstetten.ch

Aufruf: Bitte melden Sie uns laufend Ihre Vereinstermine

Über Einsendung von Event-Berichten, Kurzgeschichten mit Bezug zum Oberthal, Rezeptideen etc. freuen wir uns sehr.

redaktion@oberthal.ch oder 031 711 52 49 (Monika Christener, Häuslenbach 118, Oberthal)

Notfallnummern Gemeinde Oberthal

Sanität	Notruf	144
Polizei	Notruf	117
	Polizeiposten Konolfingen	031 368 73 01
Feuerwehr	Notruf	118
Vergiftungsnotfälle		145
REGA		1414
Arzt	Dr. Müller	031 711 04 48
Hausärztlicher Notfalldienst		0900 57 67 47
Apotheke	Apotheke Schneider	031 711 02 88
Tierärzte	Dr. Sutter, tierarzt-grosshoechstetten.ch	031 711 36 70
	Dr. Nesvadba	031 711 03 39
Pfarramt Oberthal	Regula Wloemer	031 711 39 66

Weitere wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	031 710 26 26
Schule	031 710 26 20
Regionaler Sozialdienst Konolfingen	031 790 45 35
Jugendfachstelle Konolfingen	031 790 45 10
Spitex Region Konolfingen	031 770 22 00
Krankemobilmagazin Zäziwil	031 711 37 42
Wildhut Region Mittelland	0800 940 100

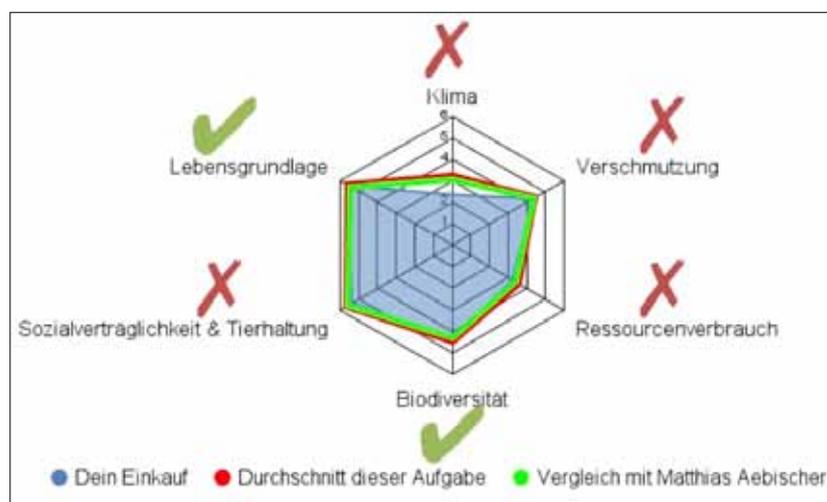
In dieser Ausgabe wird die Serie «Aus der Hauswirtschaft» beendet. Sie schliesst mit einem Ausflugsbericht ab.

Aus der Hauswirtschaft

Am 19. September 2018 besuchten die Schüler/innen der 8. Klasse im Hauswirtschaftsunterricht, gemeinsam mit der Klasse aus Zäziwil, die Ausstellung «**CLEVER - spielend einkaufen**».

In einer Einführung wurde der Begriff «nachhaltig» erklärt. Der Auftrag hiess dann: Gruppenweise möglichst nachhaltig einkaufen.

Die Ausstellung war wie ein eingerichteter Einkaufsladen aufgebaut. Die Schüler/innen nahmen ein Körbchen und machten sich auf zur spielerischen Einkaufstour. An der Kasse wurden die Produkte gescannt und nach ökologischen und sozialen Kriterien beurteilt. Die Bewertungen wurden anhand einer Spinne dargestellt, erklärt und offene Fragen wurden beantwortet. So konnten die Schüler/innen das eigene Einkaufsverhalten testen und überdenken.



Anhand dieser «Spinne» wurde der Einkauf bewertet:
 Konntest du Matthias Aebischer schlagen?



Du hast es geschafft.



Du musst weiter Gas geben!

Erreichte Punktzahl: 25.12

Nebst Nahrungsmitteln wurden T-Shirt, Seife, WC Papier, Glühbirnen und Handy auf ihre Umwelt- und Sozialverträglichkeit geprüft. Ein Video gab uns Einblick über die Gewinnung von Palmöl.

Die eindrücklichste Bewertung haben wir beim Fleisch gesehen: Für die Produktion von 1kg Rindfleisch braucht es 36 Kilo Raufutter, 6 Kilo Soja (Ausland) und 15000 Liter Wasser. Dazu entsteht ein beträchtlich hoher Ausstoss von CO₂. Mit anderen Worten: Wenn wir Fleisch essen, belasten wir die Umwelt stärker als ein Vegetarier.

Unser Fazit: Fleisch essen, ja, aber nicht dreimal pro Tag und nicht jeden Tag, sondern als Genuss und Fleisch aus tierfreundlicher Haltung.

Christine Bernhard

Einladung für ein Mittagessen in der Tagesschule Oberthal

Gilt für alle Oberthaler/innen

einlösbar an einem Montag, Donnerstag
oder Freitag bis Ende Juni 2019

Alle sind herzlich willkommen!

Bitte anmelden unter 031 710 26 20
oder schule.oberthal@bluewin.ch



SCHULE
OBERTHAL